



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

19. Hornung. H. Bonifacius Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

19. Hornung.

H. Bonifacius Bischoff.

Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht/
dann in ihme ist die Stärke und Tugend Gottes/
allen denen / so in dasselbige glauben. Rom. 1.

Es hat diser heilige Bischoff so grosse Eh-
renbiethigkeit gegen dem heiligen Evangelio
getragen / daß er deme zur Folg die Welt
verlassen / und in den geistlichen Stand sich ver-
füget. Ist doch hernach gemüssiget worden /
sein liebe Einsame / umb eben das Evangelium zu
predigen / widerumb zu verlassen / in dem er zu der
Bischöflichen Würde ist erhoben worden. In
solchem Ehren-Ambt hat ihne die Noth angestos-
sen / JESU CHRISTO seine Recht zu erhalten/
sich dem Kayser Friderico mannhafft entgegen zu
setzen: MARIA mit ihrem göttlichen Kind / welche
er inniglich liebte / hat ihne mehrmahlen mit ihrer
holdseeligen Anwesenheit bewürdiget / hat ihne
auch endlich durch starcke Einsprechungen dahin
vermögt / daß er sich seines Bistumbs begeben /
umb / vor seinem End sich durch ernstliche Gedan-
cken zu einem glückseligen Todt zu bereiten. Star-
be / als er das Evangelium des H. Joannis in der
Hand hielt.

Betrachtung**Über das 2. Evangelium.**

§. 1. Es ist ein Christen-Mensch verbunden
allen dem jenigen unwiderstreblichen Glauben zu
geben /

geben / was ihm in dem heiligen Evangelio
 getragen wird / ja dessen Wort / wie der H. Fein
 gultinus sagt / nicht anderst anzunehmen / als vide
 uns durch dieselbe CHRISTUS selbst redete. eine
 ein wenig in dich selbst / und befrage dich selb
 auch glaubest allen den Wahrheiten / so dar Sa
 enthalten werden? glaubest du / daß der wahre men
 Gottes dir zu lieb gestorben seye? Glaubest du darg
 nach diesem Leben ein ewige Freud in dem Himel Rege
 ein ewiges Lend in der Höllen auff dich nsten
 Ach wo du hierzu einen lebhaften Glauben du z
 soltest du dich nicht etwas kosten lassen / den Beg
 mel zu gewinnen / und der Höllen zu entgehe bist /
 S. 2. Es ist aber mit diesem noch nicht Stic
 richtet / daß du glaubest das jenige / so dir in Mur
 vangelio zu glaubē vortragen wird / sondern S. I
 der Glauben mit den Wercken befelet werden me n
 mit der That / daß du dem Evangelio gla
 gebest. Du sagest / daß du glaubest die Die
 und Bedängligte seyen glückselig / weil dich und
 zu sagen das H. Evangelium verbindet / neben
 neben stiehest du nach aller Macht die Armut G
 Betrangnussen. Du bettest das Creutz an Bed
 es gulden auff dem Altar stehet / wann ligk
 solches in das Herz kombt / tragest du den Ame
 Abscheuen darob. Wie lang wird dein Leb
 nen Glauben der Lugen bezüchtigen? Nimm den
 H. Evangeli-Buch in die Hand / übergebe die
 ste Wahrheiten / so darinn begriffen / so m
 unschwar / gleich als in einem unversäl Alle
 Spiegel / wie elend es in deiner Seelen sen
 ersehen künften; auch mit dem H. Hieronymo

Teumen müssen: Esse Christianum, grande est, non
 videri: Daß es unschwär seye / den Namen
 eines Christens tragen / aber in der That
 selbst ein Christ seyn / daß seye ein schwäre
 Sach.

§. 3. Des Evangeliums solst du dich nicht schä-
 men / ja / wann es vonnöthen / solches auch mit
 dargesehten Blut wider die Unglaubige / wider
 Ketzer / gottlose / politische / und übel gesitte Chris-
 ten verfechten / und beyneben geschicht es / daß
 du zuweilen dir nicht getrauest / solches mit einem
 Gegenwort zuverthädigen: Wann du in Gefahr
 bist / daß nicht etwan ein Freygläubiger dir ein
 Stich-Red deswegen anhängt / ist dir schon der
 Mund verstopfft. Sage unerschrocken mit dem
 H. Paulo, non erubesco Evangelium. Ich schä-
 me mich mit nichten des Evangelij. Rom. 1.

Ube dich in den Würckungen des Glaubens.

Bette für das Königreich China.

Gebett.

Gibte Allmächtiger Gott / auff daß des H. Bis-
 choff / und Beichtigers Bonifacij Ehrwürdige
 Gedächtnuß in uns mehre die Andacht / und Gee-
 rigkeit. Durch CHRISTUM unseren lieben Herrn.
 Amen.

20. Hornung.

H. Eucherius Bischoff.

Alle / so in CHRISTO JESU wöllen from leben / müs-
 sen Verfolgung leyden. 2. Timoth. 3.

Als